

Are you really my beloved kitten?

Von LunaraLoveBill

Kapitel 1: Alter Mann in Nöten

Marinette Sicht:

So lief ich davon, während ich so lief fragte ich mich ob ich Adrian und Kuro irgendwann mal wieder sehen werde..... . Ich beeilte mich nach Hause zu gehen, da ich nicht wollte, dass meine Eltern die ganzen Kisten allein Tragen müssten. Als ich über die Straße gehen wollte, sah ich einen älteren Herren, welcher stolperte und mitten auf der Straße fiel. Ich war sehr geschockt, als ich sah, dass ihm keiner half. Sofort rann ich zu ihm, um ihm zu helfen. Ich kam gerade noch rechtzeitig, einen Moment später und er wäre überfahren worden.

Erleichtert, dass ich noch rechtzeitig kam fragte ich den Altenmann im Hawaiiemd: „Ist alles okay mit ihnen?“ „Ja, dank dir junge Dame.“ Ich Atmete erleichtert aus und fragte ihn : „ Kann ich ihnen noch bei etwas helfen?“ Dieser schüttelte nur mit seinen Kopf und sagt :, „ Alles gut junge Dame, ich benötige keine Hilfe mehr“ Mit diesen Worten ging er dann seines Weges. Als ich nur kurz wegschaute, war er auch schon verschwunden. Ich wunderte mich kurz, aber machte mich dann wieder auf dem Weg nach Hause. Zuhause angekommen war der Umzugswagen schon weg und ich hatte ein kleines schlechtes gewissen. Aber bereute es nicht, den Altenmann geholfen zu haben. Ich ging rein und sagte: „ Ich bin wieder da!“ meine Mutter kam aus dem Hinterbereich des Ladens und sagte zu mir mit einen freundlichen Lächeln: „ Da bist du ja wieder, der Umzugswagen ist gerade erst weggefahren“

Leicht geknickt sagte ich zu ihr: „ tut mir leid das ich so lange weg war und euch nicht beim tragen helfen konnte...“ „Ach das macht nichts Schatz, die Umzugsleute waren so nett und haben sie uns rein getragen“ Meinte meine Mutter aufmunternd zu mir und lächelte mich immer noch warm an. Ich fragte sie nun wieder lächelnd : „Also wenn es so ist, wo soll ich anfangen auszupacken Maman?“ Sie kicherte und sagte: „ Du kannst in deinem Zimmer anfangen falls du magst, wir haben einige neue Möbel für dich und uns gekauft. Als wie auf den Umzugswagen gewartet haben. Ich hoffe sie gefallen dir“

Meine Augen leuchteten und ich sagte ihr glücklich: „ Bestimmt!“ Aufgeregt ging ich sofort nach oben in mein Zimmer. Ich staunte nicht schlecht über die neuen Möbel, die meine Eltern für mich gekauft hatten. Vor nicht einmal 4 Stunden war das Zimmer fast komplett Leer und jetzt waren dort ein Liegesofa, ein relativ großes Hochbett, mein großer Schreibtisch, meine Sitzsäcke, einige Kartons und mein Schreibtischstuhl. Ich

Freute mich so sehr das ich beinahe los schrie Vorfreude. Sofort rann ich nach unten, wo meine Eltern gerade Sachen an ihren neuen Platz stellten. Ich Umarmte sie sofort und sagte zu ihnen überglücklich: „ DANKE DANKE DANKEEEEEEE!!!“

Erst waren sie kurz überrascht, sagten dann aber : „Gern geschehen Schätzchen“ Ich Entließ meine Eltern von meiner Umarmung und ging mit einem breiten und glücklichen grinsen wieder nach oben. Um meine Kartons auszupacken. Ich hing meine Fotos über meinen Schreibtisch, die mich und meine Freunde aus Japan zeigten. "Man vermisse ich euch Leute, ich hoffe ich finde auch so gute Freunde wie euch..." Meinte ich etwas traurig und Packte weiter aus.

Nach dem ich alles ausgepackt hatte ging ich runter und half meinen Eltern. Erschöpft und müde ging ich dann hoch in mein Zimmer. Sofort fiel ich auf mein Liegesofa und schlief ein. Ich wurde von der Morgensonne geweckt, ich zog mir müde die Decke über meinen Kopf um weiter schlafen zu können. Aber nach einigen Minuten stand ich schließlich doch auf, ich streckte mich erst einmal bevor ich endgültig aufstand. Gähnend ging ich nach unten zum frühstücken, meine Eltern waren schon fertig mit ihren Frühstück .

Meine Mutter sagte mir mit einem lächeln: „ Wenn du magst kannst du heute Paris weiter erkunden“ „ Würde ich gerne tun aber..... es gibt doch hier noch so viel zu tun...."mein Vater sagte dann : „Ist schon gut Prinzessin, den Rest schaffen wir schon alleine. Geh und habe Spaß ja" Ich nickte Zögerlich und aß auf, als alles weggeräumt und abgespült war ging ich wider nach Oben.

Als ich meine Sachen zusammen gesucht hatte, um meine Stadttour fortzusetzen, entdeckte eine Schatulle auf meinem Schreibtisch. Sofort fragte ich mich woher sie kam, ich betrachtete sie genauer, sie war in einen Japanischen Style. Ich öffnete sie und ein greller Lichtblitz blendete mich ich sagte nur : „ Was zum!?“